

# Urteile im Namen des Volkes

**IBM verzichtet  
 auf Revision**

**Nach den im September 2016 ausgesprochenen Kündigungen folgte eine Klagewelle. Viele IBMerinnen und IBMer kämpften erfolgreich mit dem ver.di-Rechtsschutz um ihre Arbeitsplätze!**

Nachdem im September 2016 ungefähr sechshundert IBMerinnen und IBMer eine betriebsbedingte Kündigung erhalten hatten, reichten über dreihundert beim jeweils zuständigen Arbeitsgericht eine Kündigungsschutzklage ein. Alle erstinstanzlichen Urteile der vom

ver.di- und DGB-Rechtsschutz geführten Verfahren wurden gewonnen. Nach intensiven Hintergrundgesprächen kündigte die IBM Ende Juni an, die Urteile zu akzeptieren und auf Revision zu verzichten! Mehr zu den Hintergründen und Konsequenzen auf Seite 2

## Tarifrunde 2017

**Die Vorbereitung und Forderungsfindung für die nächste Tarifrunde ist gestartet. In den ver.di-Betriebsgruppen im IBM-Konzern wird intensiv kompetent und engagiert diskutiert.**

Vor jeder Tarifrunde können sich bei ver.di die Mitglieder einbringen und gemeinsam überlegen, welche

Forderungen aufgestellt und wie diese durchgesetzt werden.

Mehr auf Seite 3

### ... noch mehr Inhalt:

Seite 5 | UNI ICTS-Konferenz in Zagreb

Seite 6 | Aufsichtsratswahlen bei IBM 2018

# Urteile im Namen des Volkes

**IBM verzichtet  
auf Revision**

## Ursprünge und Konsequenzen der Kündigungsschutzklagen gegen IBM

Es wird festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien durch die Kündigung der Beklagten vom September 2016, [REDACTED] nicht aufgelöst wird.  
Die Beklagte wird verurteilt, den Kläger bis zum rechtskräftigen Abschluss des Kündigungsschutzverfahrens zu unveränderten arbeitsvertraglichen Bedingungen [REDACTED] weiterzubeschäftigen.

Nach den Kündigungen bei IBM im September 2016 war guter Rechtsschutz wichtig. Der gewerkschaftliche Rechtsschutz hat sich bewährt: Er hat die IBMerinnen und IBMer vor Gericht erfolgreicher vertreten als freie Anwälte! Dennoch bedeutete ein erstinstanzliches Urteil keinesfalls das Ende des Verfahrens. Die IBM legte in allen vorliegenden Fällen Revision ein. Kündigungsschutzprozesse können einen langwierigen nervenaufreibenden Verlauf nehmen. Obwohl die jeweiligen Arbeitsgerichte einen Weiterbeschäftigungsanspruch entschieden hatten, wurden immer wieder sogenannte Exit-Gespräche geführt. Betroffenen Kolleginnen und Kollegen berichteten von Versetzungen quer durch Deutschland.

### Kritik von ver.di am Umgang der IBM mit den Beschäftigten.

Das Vorgehen der IBM wurde immer wieder scharf kritisiert: Die ver.di-Betriebsgruppen organisierten den Protest vor Ort. Bert Stach forderte als ver.di-Konzernbetreuer für IBM: „Es wäre an der Zeit zu einem angemessenen, fairen und wertschätzendem Umgang mit allen Beschäftigten zurückzukehren und ein klares Bekenntnis zu einer Beschäftigungssicherung abzugeben!“ (IBM-Update vom 30. März 2017). In den Sitzungen der IBM-Aufsichtsräte am 19. Mai kam es nach erneuter

scharfer Kritik der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fast zu einem Eklat. Als auch von ver.di weitere öffentliche Schritte erwogen wurden, reagierte die IBM und bot Verhandlungen an.

Zwischenstand der darauf folgenden Gespräche mit Wolfgang Zeiher, dem Vorsitzenden des Konzernbetriebsrates und Bert Stach waren Überlegungen über die Einrichtung von Clearingstellen zur Vermeidung unbilliger Härten.

### Betriebliche Ruhe kann nur ohne laufende Kündigungsschutzver- fahren funktionieren

Doch das reichte nicht aus. „Um zu einer betrieblichen Normalität zurückzukehren müssen die Revisionen in den Kündigungsschutzklagen vom Tisch“, forderte Wolfgang Zeiher.

Am 30. Juni kündigte die IBM nach weiteren Gesprächen mit Wolfgang Zeiher und Bert Stach nun an, grundsätzlich auf die Revisionen verzichten zu wollen. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen noch ein finales Angebot erhalten und ansonsten ab dem 1. August wieder zu den alten Beschäftigungsbedingungen in ihren Business Units weiterarbeiten.

Hartnäckiges gewerkschaftliches Engagement und solidarisches Handeln haben sich gelohnt. Dafür braucht es bei IBM eine starke ver.di!

# Tarifrunde 2017

## Die Vorbereitung und Forderungsfindung für die nächste Tarifrunde ist gestartet.

„Zur Vorbereitung der Tarifrunde und Forderungsfindung plane ich wie jedes Jahr an allen Mitgliederversammlungen der ver.di-Betriebsgruppen im IBM-Konzern teilzunehmen. Es ist für mich als Verhandlungsleiter sehr wichtig, von den ver.di-Mitgliedern im IBM-Konzern direkt zu erfahren, welche Forderungen sie für berechtigt halten und gemeinsam zu diskutieren, wie diese durchgesetzt werden können“, erklärt Bert Stach, ver.di-Konzernbetreuer für IBM seine ersten Vorbereitungsschritte für die Tarifrunde 2017 bei IBM.

Aussichten auf eine einfache Verhandlungsrunde bestehen bei IBM auch in diesem Jahr nicht. Im Hintergrund steht ein nur leicht gebremster Umsatzabsturz der IBM von knapp 107 Mrd. \$ im Jahr 2011 auf unter 80 Mrd. \$ im Jahr 2016. Die IBM wird aller Voraussicht nach große Teile des letztjährigen satten Gewinns von 11,8 Mrd. \$ wieder für Aktienrückkäufe und Dividenden ausgeben und weitere Milliarden in die Transformation stecken wollen. Auch in ihrem wahrscheinlich letzten Jahr als Konzernchefin gibt es keine

### Mitgliederversammlungen zur Vorbereitung der Tarifrunde 2017 und Forderungsfindung

#### ver.di-Aktivenkreis NRW

Mittwoch, 28. Juni 2017, 10.00 Uhr, IBM-Lokation Düsseldorf, Raum 030

#### ver.di-Aktivenkreis NRW

Mittwoch, 28. Juni 2017, 16.00 Uhr, IBM-Lokation Köln, Raum 3.23

#### ver.di-Betriebsgruppen IBM-Frankfurt, IBM-Kelsterbach und IBM-Mainz

Donnerstag, 29. Juni 2017, 10.00 Uhr, IBM-Lokation Frankfurt (Sossenheim), Raum A0.E7

#### ver.di-Betriebsgruppen IBM-Frankfurt, IBM-Kelsterbach und IBM-Mainz

Donnerstag, 29. Juni 2017, 15.00 Uhr, IBM-Lokation Kelsterbach, Raum Main 4.U2.014

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Berlin

Freitag, 30. Juni 2017, 10.00 Uhr, IBM-Lokation Berlin, Raum K 580

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Böblingen-Ehningen

Mittwoch, 05. Juli 2017, 17.00 Uhr, IBM-Lokation Ehningen, Raum Württemberg

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Böblingen-Ehningen

Donnerstag, 06. Juli 2017, 13.00 Uhr, IBM-Lokation Böblingen, Raum U3-001

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Mannheim

Freitag, 07. Juli 2017, 10.00 Uhr, IBM-Lokation Mannheim, Raum 114

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Erfurt-Leipzig

Montag, 10. Juli 2017, 15.00 Uhr, IBM-Lokation Erfurt, Meetingsraum 5

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Hamburg

Dienstag, 11. Juli 2017, 15.00 Uhr, IBM-Lokation Hamburg, Raum Dresden

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Flensburg

Freitag, 14. Juli 2017, 16.30 Uhr, Restaurant Borgerforeningen, Holm 17, 24937 Flensburg

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Chemnitz-Dresden

Montag, 17. Juli 2017, 14.00 Uhr, IBM-Lokation Chemnitz, Raum 4.44

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-München

Dienstag, 18. Juli 2017, 16.00 Uhr, IBM-Lokation München, Raum Ammersee

#### ver.di-Betriebsgruppe IBM-Hannover

Freitag, 21. Juli 2017, 13.00 Uhr, IBM-Lokation Hannover, Betriebsrat Besprechungsraum

Indikationen, dass Ginni Rometty eine besondere Beteiligung der IBMerinnen und IBMer am Unternehmensgewinn plant.

### IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich i. S. d. P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bert Stach, Fachbereich TK/IT, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030/6956-2441, ibm.verdi.de | Redaktionsleitung, Konzept, Gestaltung: Bert Stach | Redaktion: Felix Koop, Bert Stach, Wolfgang Zeiher | Fotos: ver.di, UNI | Druck: Canon | Auflage: 5.000

„Trotz theoretischer Spielräume zeichnet sich bereits jetzt ein zähes Ringen um jede Nachkommastelle ab“, schätzt Bert Stach die Lage ein.

So wird es auch in dieser Tarifrunde wieder darauf ankommen, dass sich die IBMerinnen und IBMer deutlich

hinter die ver.di-Forderungen stellen – und das fängt mit der Forderungsfindung an.



- Beitrittserklärung
- Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Titel/Vorname/Name**

**Straße**  **Hausnummer**

**PLZ**  **Wohnort**

**Telefon**  **E-Mail**

**Ich möchte Mitglied werden ab**  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Geburtsdatum**

**Geschlecht**  weiblich  männlich

**Staatsangehörigkeit**

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter/in  Angestellte/r

Beamter/in  Selbständige/r

freie/r Mitarbeiter/in  Erwerbslos

Vollzeit

Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis

Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen) bis

Praktikant/in bis

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

**Straße**  **Hausnummer**

**PLZ**  **Ort**

**Branche**

**Beitrittserklärung ab 25.05.18 nicht mehr verwenden.**  
 Diese Beitrittserklärung wurde zur Verbesserung der Informationen zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSG-VO) durch eine aktualisierte Fassung ersetzt.  
 Bitte ggf. beiliegendes neues Formular verwenden oder online beitreten unter: <https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>.

**Monatsbeitrag in Euro**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

**IBAN**

**BIC**

Verante Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZ00000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**SEPA-Lastschriftmandat**  
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsweise**

monatlich  vierteljährlich  zur Monatsmitte

halbjährlich  jährlich  zum Monatsende

**Ort, Datum und Unterschrift**

X

**Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in** (nur wenn abweichend)

**Straße und Hausnummer**

**PLZ**  **Ort**

**Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!**

**Personalnummer**

**Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:**  
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

**Ort, Datum und Unterschrift**

X

**Datenschutz**  
 Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.



# UNI ICTS Konferenz in Zagreb

Bei der regulären UNI ICTS Konferenz in Zagreb wurde auch über IBM gesprochen

Alle vier Jahre organisiert die UNI Global Union, die internationale Dachorganisation der Dienstleistungsgewerkschaften, für den Bereich ICTS (Information and Communication Technologies and Services) eine reguläre Konferenz. Im Juni 2017 trafen sich fast 200 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus 38 Ländern in der kroatischen Hauptstadt Zagreb. Neue Vorstände wurden gewählt

und gewerkschaftliche Strategien auch für die IT-Branche in Europa vereinbart.

Bereits in den vergangenen Jahren hat sich die UNI für die Koordination der internationalen Gewerkschaftsarbeit bei IBM stark engagiert. Die 2014 von der UNI initiierte Kampagne „Roadmap to Hell“ spielte eine wichtige Rolle, um die IBM zur Aufgabe ihrer auf den Gewinn pro Aktie (EPS) fixierten Roadmap-Politik zu bringen.

„In Zukunft wollen wir die Zusammenarbeit mit den Eurobetriebsräten intensivieren“, sagte Alex Högback, UNI-Koordinator für den ICTS-Bereich in Zagreb. Wolfgang Zeiher, der neben dem Vorsitz des IBM-Konzernbetriebsrates auch Mitglied des Eurobetriebsrates bei IBM ist, begrüßte diese Entwicklung: „Eine intensivere gewerk-



Alke Boessiger, Leiterin des UNI-Bereichs ICTS und Franca Salis-Madinier, Vorsitzende des UNI-Bereichs ICTS



Diskussion zu künstlicher Intelligenz mit Alex Högback (UNI), Christina J. Colclough (UNI), Catelijne Muller (European Economic and Social Committee), Bert Stach (ver.di), Franca Salis-Madinier (UNI) und Christy Hoffman (UNI)

schaftliche Anbindung der Betriebsräte auf europäischer Ebene kann die Interessenvertretung nur verbessern.“

Ein wichtiges Thema auf der Konferenz war auch die Frage, welche Auswirkungen künstliche Intelligenz auf die Arbeitswelt haben wird. Bert Stach referierte dabei über seine Erfahrungen mit IBMs Watson. „Wenn IBM mit dem Slogan ‚outthink your limits‘ wirbt, dann habe ich oft den Eindruck, damit ist gemeint: ‚work somewhere else‘“, sagte Bert Stach.

Die UNI setzt sich dafür ein, dass klare Regeln für den Einsatz künstlicher Intelligenz entwickelt werden und eine breite Debatte angestoßen wird, welche Arbeit in Zukunft von Soft- und Hardware und welche Arbeit von Menschen erledigt wird ([www.thefutureworldofwork.org](http://www.thefutureworldofwork.org)).

# Aufsichtsratswahlen bei IBM 2018

## Die IBM-Geschäftsführung muss effektiv kontrolliert werden

Die Wikipedia-Definition ist kurz und klar: „Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung – also den Vorstand – zu überwachen.“ Diese Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Zu einer effektiven Überwachung der Geschäftsführung braucht es ebenfalls Hintergrundwissen und ein starkes Rückgrat. Die Struktur der IBM in Deutschland, als Tochtergesellschaft eines zentral gesteuerten Weltkonzerns, dessen Führungsstil oft autoritär erscheint, erfordert besonderes Augenmerk. Eine starke

Gewerkschaft mit einer eigenen Fachabteilung zur Mitbestimmung in Aufsichtsräten ist dabei eine starke Stütze für erfolgreiche Interessenvertretung im Aufsichtsrat. Bereits in der letzten Wahlperiode hat sich dies immer wieder deutlich gezeigt: ver.di in den Aufsichtsräten der IBM ist extrem wichtig! Die Vorbereitungen für die nächste Aufsichtsratswahl Anfang 2018 haben bereits jetzt begonnen.



## ver.di @ IBM

Ziel der ver.di-Tarifpolitik bei IBM ist die Absicherung und Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen. Um dieses Ziel zu erreichen und weiterzuentwickeln engagieren sich die Beschäftigten der IBM in ver.di.

### ver.di vor Ort

Baden-Württemberg: . . . . .	christine.muhr@verdi.de
Bayern: . . . . .	hubert.keller@verdi.de
Berlin / Brandenburg: . . . . .	joerg.kiekhaefer@verdi.de
Hessen: . . . . .	michael.urbschat@verdi.de
Niedersachsen / Bremen: . . . . .	manfred.kuntze@verdi.de
Nord: . . . . .	bente.brandt@verdi.de
Nordrhein-Westfalen: . . . . .	martin.hanz@verdi.de
Rheinland Pfalz / Saar: . . . . .	peter.gallner@verdi.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen: . . . . .	enrico.zemke@verdi.de
Tarifsekretär für IBM: . . . . .	bert.stach@verdi.de

### Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum Tarifgeschehen bei IBM und zu ver.di unter:  
 ibm.ich-bin-mehr-wert.de oder ibm.verdi.de

